



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Informationstechnikbataillon 293

Murnau, 24.10.2023

Trinationale IT-Übung festigt Können und Zusammenarbeit

IT-Experten aus drei Nationen richten ein gemeinsames Übungsnetzwerk ein und betreiben eine Betriebsführungseinrichtung: Common Roof 2023.

Ein Raum voller Computer und Bildschirme. Die sogenannte SSE (Subordinated Service Management and Control Element) überwacht und steuert den Betrieb aller IT-Systeme bei der Übung Common Roof in der Werdenfelser Kaserne. Plötzlich blinkt es auf dem Monitor des Watchkeepers rot auf. Ein Switch ist ausgefallen: Die Nutzer können unter anderem Ihr E-Mailpostfach nicht mehr öffnen. Die Aufgabe des Watchkeepers ist es nun, die Störung aufzunehmen und im nächsten Schritt an den Incident Manager weiterzugeben. Hier wird die Störung analysiert und entweder an die IT-Staffel weitergegeben oder über das Changemanagement ein Austausch des Switches initiiert. In der IT-Staffel sitzen die Administratoren, die verschiedene IT-Services, wie beispielsweise Telefonie, Filesharing- oder Office-Programme, anbieten. Falls die Störung nicht mit einem simplen Gerätetausch gelöst werden kann, sind die Murnauer IT-Profis gefragt, um dem Problem auf den Grund zu gehen. Common Roof ist eine Übungsserie, die seit 2017 zwischen den deutschsprachigen Ländern Österreich, Schweiz und Deutschland durchgeführt wird.

Verschiedene Software aber gleiches Ziel

Drei Wochen lang übten die Murnauer IT-Soldatinnen und IT-Soldaten verschiedenste Szenarien, die sich rund um das Thema Betriebsführung, also der Überwachung und Steuerung des IT-Betriebes, drehten. „Getestet werden die eingesetzten Prozesse, Software und Systeme, um festzustellen, ob es damit Probleme gibt und wo man dann gegebenenfalls optimieren kann“, so der Exercise Director der Übung, Oberstleutnant Markus G. Unter die Lupe werden vor allem Prozesse genommen, welche die Zusammenarbeit der drei Nationen erleichtern. Jedes Land nutzt seine eigene Software. Durch die eingerichteten Schnittstellen ist es jedoch egal, welche Software genutzt wird. Durch diese Standardisierungsprozesse kann trotzdem kommuniziert werden. „Genau das ist es auch, was wir hier testen wollen, ob diese definierten Schnittstellen zwischen den Nationen funktionieren“, so Major Patrick P., Leiter der SSE auf deutscher Seite.



**INFORMATIONSTECHNIK-
BATAILLON 293**

Werdenfelser Kaserne
Weilheimer Straße 60
82414 Murnau am Staffelsee

Telefon: +49 (0) 8841-609 3151
FspNBw: (90) 6250-3151
Mail: ITBtl293Pressearbeit
@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

CYBER- UND
INFORMATIONSRaum

Schwerpunkt Betriebsführung

Die drei Nationen testen vor allem die Kommunikationswege und Prozesse innerhalb der SSE, aber auch zwischen den anderen Elementen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Fast 100 Soldatinnen und Soldaten nehmen an der Übung in Murnau teil. Dabei hat das IT-Bataillon zwei Satellitenkommunikationstrupps nach Villach (Österreich) und Murain (Schweiz) geschickt. Diese sind für den zweiten Kommunikationsweg zuständig. Fällt die sogenannte „Landline“, also die Kommunikation über das Internet, aus, so sind die Administratoren der Satellitenkommunikationsanlage gefragt.

Technik, die begeistert

200 virtuelle Maschinen arbeiteten auf Hochtouren, um Services anzubieten. „Für diese Übung haben wir alle Server frisch aufgesetzt“, erklärt Hauptfeldwebel Hendrik K., Leiter der Technik bei der Übung. Alle Services, die normalerweise bei der Bundeswehr über verschiedene IT-Geräte angeboten werden, wurden hier virtuell abgebildet. Auch die IT-Administratoren waren neu bei der Übung dabei. Zehn bis zwölf Schulungen musste jeder der zehn IT-Feldwebel besuchen, um perfekt auf die Übung vorbereitet zu sein. „Aber das war es wert, denn jeder Einzelne ist an diesem Projekt gewachsen und konnte sein Können nicht nur erweitern, sondern auch weiterentwickeln“, resümiert Hendrik K.

Viel geschafft, aber auch viel vor

„Wenn man auf die Entwicklung der letzten Jahre zurückblickt, stellt man fest, dass wir schon viel am gegenseitigen Verständnis gearbeitet haben. Wir haben gleiche Strukturen, Rollen und Rollenverständnisse etabliert, um zielführender und schneller zusammenarbeiten zu können“, so Oberstleutnant Stefan Eisinger, Kommandeur der IT-Truppe aus Murnau. Jetzt müsse man die Standardisierungsprozesse regelmäßig mit solchen Übungen überprüfen, um auch in Zukunft handlungssicher und effizient zusammenarbeiten zu können.

Common Roof?

Common Roof heißt die Übung, weil Roof auf Deutsch „Dach“ heißt und D-A-CH (D-Deutschland, A-Österreich, CH-Schweiz) steht für die Länderkürzel der drei Teilnehmernationen.

Die DACH-Übung dient dazu Fehler machen zu können und zu dürfen. Wer Fehler macht, kann daraus lernen und macht diese in Zukunft nicht mehr. Common Roof zählt zu einer von drei Übungen, bei denen es gewollt ist Fehler zu machen. Bei allen anderen Übungen sind



BUNDESWEHR

Einheiten des Organisationsbereiches CIR nur Dienstleister - und dort muss alles funktionieren.